

JAHRESBERICHT

2007

Jahresbericht 2007

Da mein letztes Jahr als Präsidentin und unser dreizehntes Vereinsjahr zu Ende gegangen ist, möchte ich gerne ein paar persönliche Gedanken in den Jahresbericht einfließen lassen. Die grösste Erfahrung war für mich der Einblick in schwierige Lebenssituationen in unmittelbarer Nähe: Familien in schlechten Wohnungen, Haushalte mit kaum Spielsachen für die Kinder. Es hat sich erneut gezeigt, dass trotz Sozialversicherungen und Sozialhilfe Bedürftigkeiten da sind, die die öffentliche Hand nicht abdecken kann und muss. Für diese Lücken gibt es andere wohlthätige Institutionen. Auch wir vom Circle Feminine haben uns zum Ziel gesetzt, dort zu unterstützen, wo die staatliche Hilfe nicht mehr greift. Armut wird verschwiegen und von vielen verdrängt. Es bleibt in vielen Lohntüten zu wenig zum Leben. Tauchen unvorhergesehene Kosten auf, kommt es zu Engpässen. Dann sind Überbrückungshilfen notwendig. Damit kann oft die Selbstachtung gestärkt und teilweise eine Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermieden werden.

In diesem Jahr setzten wir Hilfeleistungen im Betrage von **Fr. 28 508.65** um. Es zeigte sich, dass vor allem Zahnarztrechnungen das Familienbudget total durcheinander bringen. Der Zahnarztbesuch schmerzt immer doppelt. Kaum sind die Schmerzen der Behandlung verklungen, drückt die Rechnung auf Portemonnaie und Gemüt. Dass gerade Alleinerziehende und Familien dies spüren, lässt sich leicht nachvollziehen.

Auf vier Zuwendungen möchte ich besonders eintreten:

- Zum vierten Mal haben wir unsere spezielle Weihnachtsaktion durchgeführt. Die Aktion war ein voller Erfolg, aber auch mit grossem Aufwand verbunden. Rund 170 Geschenke wurden verpackt und über 120 Kinder beschenkt. Die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 9'522.30. Im Jahr 2004 waren es noch 47 Päckli die verteilt wurden. Die Wünsche waren auch in diesem Jahr sehr unterschiedlich und eher bescheidener Art. Viele dieser Familien müssen das ganze Jahr knapp budgetieren und so konnten wir einer Frau mit vier Kindern (Weihnachtsbudget Fr. 250--für alle) eine grosse Freude machen. Im nächsten Jahr rechnen wir mit einem weiteren Zuwachs dieser Weihnachtsaktion und freuen uns natürlich, wenn wir von Personen oder Firmen unterstützt werden. Dank den grosszügigen Spenden der Firmen Hächler und Partner und Gifas AG Rheineck war es uns möglich, den Kindern zusätzliche Wünsche zu erfüllen und die Geschenke zu ergänzen. Ein Teil der Geschenke wurde auch den Eltern der Kinder persönlich übergeben. Diese Aktion ist aufwendig, aber wenn man einfach nur Freude schenken kann, was gibt es Schöneres?
- Ein junges Mädchen, das auf Grund ihrer schwierigen Familiensituation vor ein paar Jahren zu einer Pflegefamilie gekommen ist, erhielt damals finanzielle Unterstützung durch uns. Obwohl die Eltern gegen einen Besuch der Kantonsschule waren, hat sie diese in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen. In diesem Jahr stellte sie ein Gesuch um einen kleinen „Zustupf“, da das in den Sommerferien verdiente Geld nicht ganz ausreichte, um das Jurastudium im Herbst aufzunehmen. Von den Eltern ist weiterhin keine finan-

zielle Unterstützung zu erwarten. So haben wir in diesem Fall gerne nochmals ausgeholfen für die Anschaffung der Bücher, die Bezahlung der Mietzinskaution etc. Wir sind überzeugt, dass diese junge Frau trotz schwierigem Umfeld ihren Weg machen wird und anders als die Eltern nicht auf Sozialhilfe angewiesen sein wird.

- Einer Familie mit zwei Kindern (5 Jahre und 8 Monate) und einem Einkommen von Fr. 4'300.- inklusive Kinderzulagen. Das Budget zeigt auf, dass die Familie sehr bescheiden lebt und absolut keine weiteren Einsparmöglichkeiten vorhanden sind. Die absolute Notreserve ist der 13. Monatslohn und der ist noch in weiter Ferne. Ein grösseres Bett für den Sohn sollte gekauft werden und beim Ehemann steht eine Zahnarztrechnung von Fr. 2'000.00 offen. Dieses Gesuch erhielten wir über die Familienberatung. Wir haben es nach eingehender Prüfung gutgeheissen.
- Der Kindertagesstätte in Steinach haben wir mit Beiträgen geholfen, sowie einem Sonnensegel für den wunderbar gestalteten Spielplatz des Rotary-Clubs.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr wiederum Gesuche ablehnen (24), da sie nicht unseren Kriterien entsprachen.

Unsere Einnahmen stammten aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder, den Beiträgen der GönnerInnen, Spenden, dem Erlös unseres Flohmarktes, sowie aus den Erlösen der Lesung.

Der Kassabericht kann jederzeit von GönnerInnen eingesehen werden.

In diesem Jahr konnten wir die Anzahl der GönnerInnen erneut steigern und sind motiviert, nächstes Jahr noch weitere dazu zu gewinnen.

Auch unsere Aktivitäten kamen nicht zu kurz:

- Am 23. April besuchten wir den Rettungsdienst 144 in St. Gallen. Leider waren sehr wenige Gönner dabei, vielleicht hat es auch mit dem Thema zu tun, das man am liebsten verdrängen würde. Auf jeden Fall waren die Informationen von Herrn Küng (Leiter Rettungsdienst) sehr interessant. Wir haben viel über die Infrastruktur des Rettungsdienstes erfahren. Das anschliessende Nachtessen fand in angenehmer Atmosphäre in der Enoteca in Rorschach statt und rundete den interessanten Abend ab.
- Die Einladung (Von Mensch zu Mensch) von Regierungspräsidentin Karin Keller-Sutter, die in ihrem Präsidentschaftsjahr engagierte Einzelpersonen und Gruppen einlädt, hat uns sehr gefreut und ist für uns eine Bestätigung, das richtige Ziel zu verfolgen. Frau Karin Keller-Sutter ist der Meinung, dass Menschen, die sich aus Hilfsbereitschaft und Eigenverantwortung heraus für Andere einsetzen, das Fundament der Gesellschaft bilden.

- Unser Ausflug mit Kaffee und Kuchen in den Tierli Walter Gossau, den wir mit den Bewohnern des Altersheim Riedernholz in St. Gallen machten, war nicht nur für die betagten Leute ein Erlebnis, sondern auch für uns. Wir haben erfahren, dass die Betreuung mit älteren Leuten meistens sehr anspruchsvoll und anstrengend ist. Wir sind zufrieden aber sehr müde zurückgekehrt.

- Zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten gehört auch der **Flohmarkt**. Nebst vielen neuen Erfahrungen schlossen wir mit einem Rekord-Reinerlös von Fr. 3'255.90 den Markttag ab. Trotz schlechtem Wetter und sehr wenig Besuchern ist dieses Ergebnis sehr positiv. Auch in diesem Jahr bitten wir unsere Gönnerinnen, ihren Kleiderschrank zu räumen, Raritäten (wie z.B. Geschirr usw.) die nur noch die Kästen füllen, Kinderspielsachen und Kinderkleider usw. uns zur Verfügung zu stellen. Die **Annahmestelle** ist wie immer bei Doris Fitzi.

- Am 28. November fand im Möttelikeller im Schlossguet Untereggen eine Lesung mit Othmar Angehrn statt. Der stimmig mit vielen Kerzen geschmückte Keller liess die Besucher in eine andere Welt eintauchen. Die persönlichen Texte von Gerhard Meier aus „Ob die Granatbäume blühen“ vermochten die ZuhörerInnen zu berühren. Olivia Schwizer begleitete und unterstrich den besinnlichen Abend mit feinfühligem Harfenklängen. Es ist Othmar Angehrn und Oliva Schwizer zu verdanken, dass sich die Besucher sehr zufrieden auf den Heimweg machten.

Ein aufrichtiger Dank gebührt Allen, die sich bisher und auch in Zukunft für den CF in irgendeiner Form eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden. Allen Spendern und Spenderinnen danken wir herzlich auch für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Unser Ziel ist es auch im kommenden Jahr, wieder bedürfnisgerechte Hilfeleistungen zu bieten und mit kleinen Beträgen zur Verbesserung der aktuellen Notsituation beizutragen. Jeder kann Hilfe leisten; jeder auf seine Art und seinen Möglichkeiten entsprechend.

Rorschacherberg, 8. April 2008

Die Präsidentin:

Doris Fitzi